



28.04.2016

Umweltbericht BAFU 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Gemäss dem Leitbild „Umweltmanagement BAFU“ setzt das BAFU alles daran, seine Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrzunehmen. Durch effizienten und umweltschonenden Ressourceneinsatz sollen betriebliche Umweltbelastungen in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Papier, Abfall und Dienstreisen vermieden bzw. vermindert werden. Als Amt will das BAFU die ökologische Beschaffung des Bundes mitprägen und die Bedeutung der Arbeit der Fachstelle ökologische Beschaffung erhöhen.

Der hiesige Umweltbericht 2015 zeigt auf, in wie weit das BAFU die gesteckten Ziele erreicht hat und welche Massnahmen für das Jahr 2016 geplant sind.

Das BAFU erreichte die Zielvorgaben des Bundesrates und reduzierte die Umweltbelastung um 32.7 % gegenüber 2006. Auch die mit dem Departement vereinbarten Ziele wurden erreicht. Der Stromverbrauch liegt mit -7.3 % deutlich unter der vorgegebenen -2% jährlichen Reduktion, die maximale Distanz der Flugkilometer von 5700 km pro FTE wurde mit 3497 km pro FTE signifikant unterschritten.

Das Bundesamt für Bauten und Logistik ist für die beiden Gebäude (P172 ist Eigentum des BBL, W068 ist Eigentum der Publica) des BAFU zuständig und steuert einen Teil der Faktoren Wärme, Wasser und Abwasser. Das BAFU hat diesbezüglich eher einen geringen Handlungsspielraum. Es kann jedoch aktiv die Faktoren Dienstreisen, Papier- und Stromverbrauch beeinflussen. Im Bereich Flugreisen ist allerdings anzumerken, dass das Amt hier teilweise fremd gesteuert ist, da die Anzahl grosser internationaler Konferenzen und insbesondere die Orte – und damit auch die Flugdistanzen – jährlich variieren.

Das BAFU wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Ziele des Departements durch geeignete Massnahmen zu erreichen und seine Vorbildfunktion im Bereich Umweltschutz wahrzunehmen.

Christine Hofmann
Stellvertretende Direktorin

2 Kennzahlen und Zielerreichung BAFU (optional, unten eine Auswahl möglicher Kennzahlen)

Kennzahl	Einheit	2014	Ziel	2015	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht:
			2015			X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / FTE Jahr	198 7'240		221 7'691	11.8% 6.2%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	12'726	-2%	11'797	-7.3%	X
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	8.5		8.7	1.9%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	36.4		35.2	-3.2%	
davon Recyclingpapier	%	61.0%		62%	1.2 PP	
Kehricht	kg / FTE Jahr	48.2		42.2	-12.5%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	7'065		5'826	-17.5%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	4'393	max. 5'700 km	3'497	-20.4%	X
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	50.2%		43.3%	-6.9 PP	
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	77.5%		76%	-1.8 PP	
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / FTE Jahr	2'583		2'166	-16.2%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'973		1'704	-13.6%	
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	2'533	9% (gem. Bundesrat)	1'704	-32.7%	X

*PP = Prozentpunkte

3 Unsere Umweltziele 2015:

- **Stromverbrauch:**

Mit dem Departement wurde eine Reduktion des Stromverbrauches von jährlich -2% vereinbart.

Durch den Einsatz verbrauchoptimierter Geräte (Austausch PC/Laptop) ist eine weitere Reduktion möglich.

- **Dienstreisen:**

Mit dem Departement wurde eine maximale Anzahl Flugkilometer von 5'700 km pro FTE vereinbart.

Das BAFU will alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen ergreifen, um dabei die Anzahl Flugkilometer so niedrig wie möglich zu halten.

- **Pilotprojekt „Einführung eines Mobilitätsmanagementsystem BAFU“ (MMS):**

Ziel ist die Förderung einer ressourcenschonenden und umweltgerechten Mobilität durch verminderte Abgas- und Lärmemissionen.

Massnahmen, die im Rahmen des Pilotprojektes bearbeitet und von Juli 2015 bis Juli 2016 realisiert werden sollen:

- Förderung von Home-Office
- Förderung von Work-Hubs
- Förderung von Video- und Webkonferenzen (wird bereits im Projekt UCC realisiert)
- Aktive Bewirtschaftung von Parkplätzen im BAFU
- Förderung von Mitfahrzentralen (im Intranet/ unter Services/ Mitfahrgelegenheiten)

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mitarbeitende:

Die durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende im BAFU hat sich um 38.8 FTE von 536.7 (2014) auf 575.5 FTE (2015) erhöht.

Kommunikation:

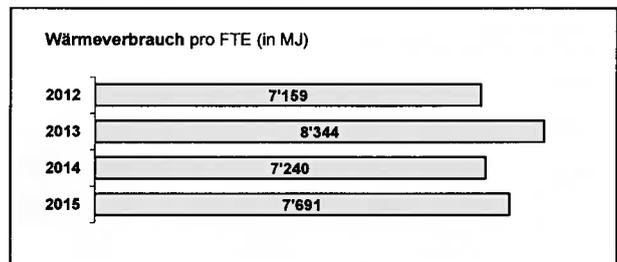
Im Jahr 2015 wurden die Resultate der Umfrage zur Pendlermobilität im BAFU interne 3/2015 sowie der Video-Clips (Energie Schweiz) auf dem Intranet BAFU publiziert.

Ausbildung:

Neue Mitarbeitende werden seit Januar 2014 für das Thema „RUMBA“ sensibilisiert und wissen, an wen sie sich bei Fragen wenden können. Die Information erfolgt durch den Umweltteamleitenden am monatlich durchgeführten Einführungstag für neue Mitarbeitende.

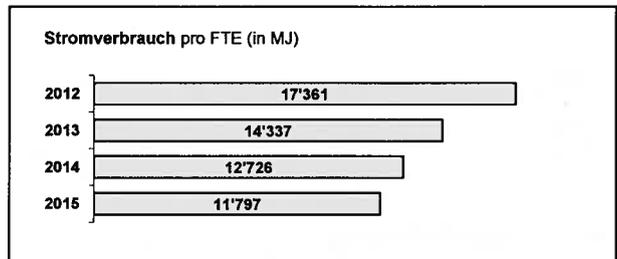
4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro FTE ist im Vergleich zum letzten Jahr leicht erhöht. Im vergangenen Jahr wurde die Heizungstemperatur im Gebäude W068 erhöht, welches ein Grund für den höheren Wärmeverbrauch sein könnte.



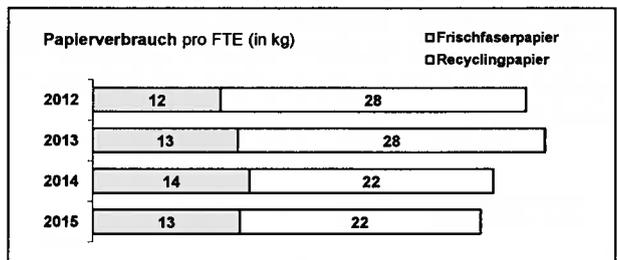
4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro FTE konnte noch einmal gesenkt werden. Die eingeleiteten Massnahmen im Bereich der IT-Infrastruktur (Green-IT) und der Beleuchtung sowie auch der Sensibilisierung der Mitarbeitenden scheinen sich auszuzahlen. Durch den Einsatz verbrauchsoptimierter Geräte (Austausch PC/Laptop) war eine weitere Reduktion möglich.



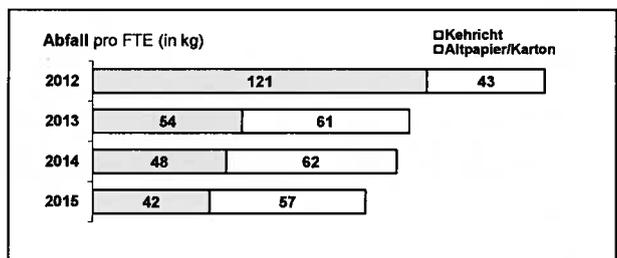
4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch insbesondere der Frischfaserverbrauch pro FTE konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden. Positiv ist, dass der Einsatz des Recycling- höher als des Frischfaserpapiers ist.



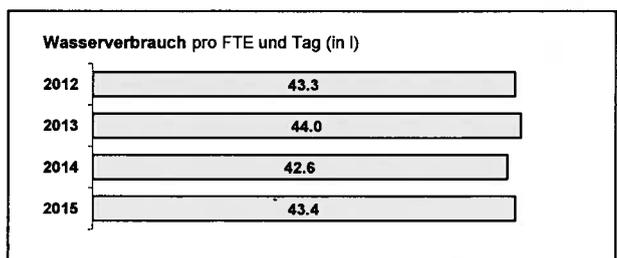
4.5 Abfälle

Die Gesamtmenge der erfassten Abfälle pro FTE hat sich im 2015 wieder verbessert. Beim Kehrlicht sowie beim Altpapier/Karton konnte eine signifikante Reduktion gegenüber den Vorjahren erreicht werden, was auf einen tieferen Papierverbrauch und die Einführung von PET- und Aluminiumsammelbehälter zurück zu führen ist.



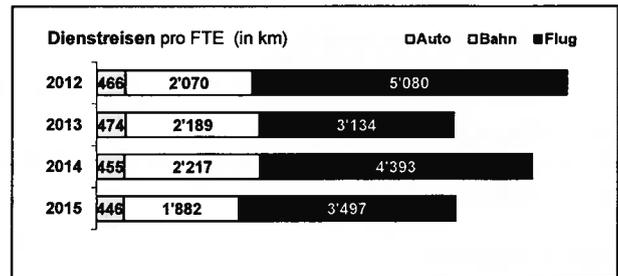
4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro FTE zeigt eine leichte Erhöhung auf. Gründe hierfür könnten die leichte Erhöhung der Heizungstemperatur im W068 oder auch der heisse Sommer 2015 sein.



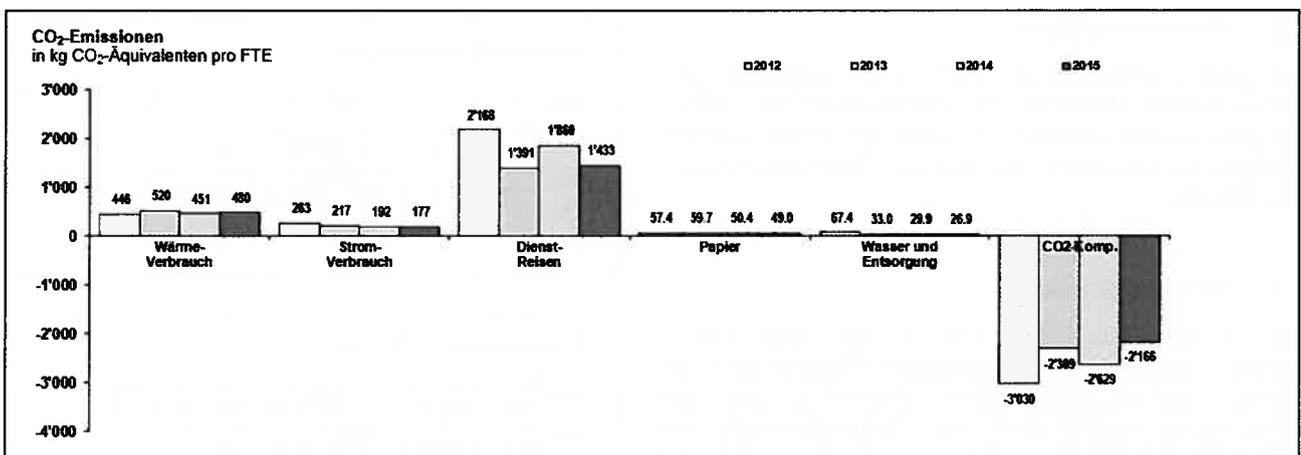
4.7 Dienstreisen

Die Anzahl Kilometer aus Dienstreisen pro FTE hat gegenüber dem Vorjahr sowohl bei Bahn- als auch bei Flugreisen abgenommen. Die Reisen mit dem Auto sind relativ stabil geblieben. Die Benutzung der Bahn als Verkehrsmittel bei Europa-Reisen hat sich im Vergleich zu 2014 um ca. 7 % reduziert. Dies bedeutet eine geringe Zunahme von Flugreisen innerhalb Europas. Das vereinbarte Ziel mit dem UVEK von max. 5700 km pro FTE Flugkilometer konnte signifikant unterschritten werden.



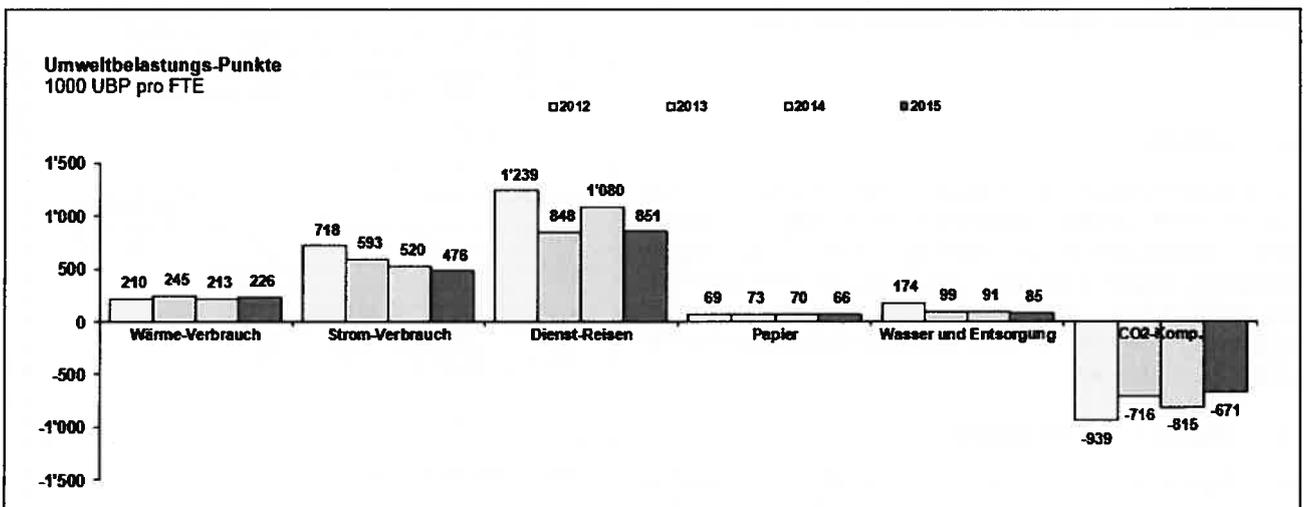
4.8 CO₂-Emissionen

Die vom Amt verursachten CO₂-Emissionen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 16.2 % ab. Im Bereich Dienstreisen verursachte das BAFU am meisten CO₂-Emissionen. Das BAFU kompensiert seine gesamten CO₂-Emissionen über alle Bereiche zu 100%.



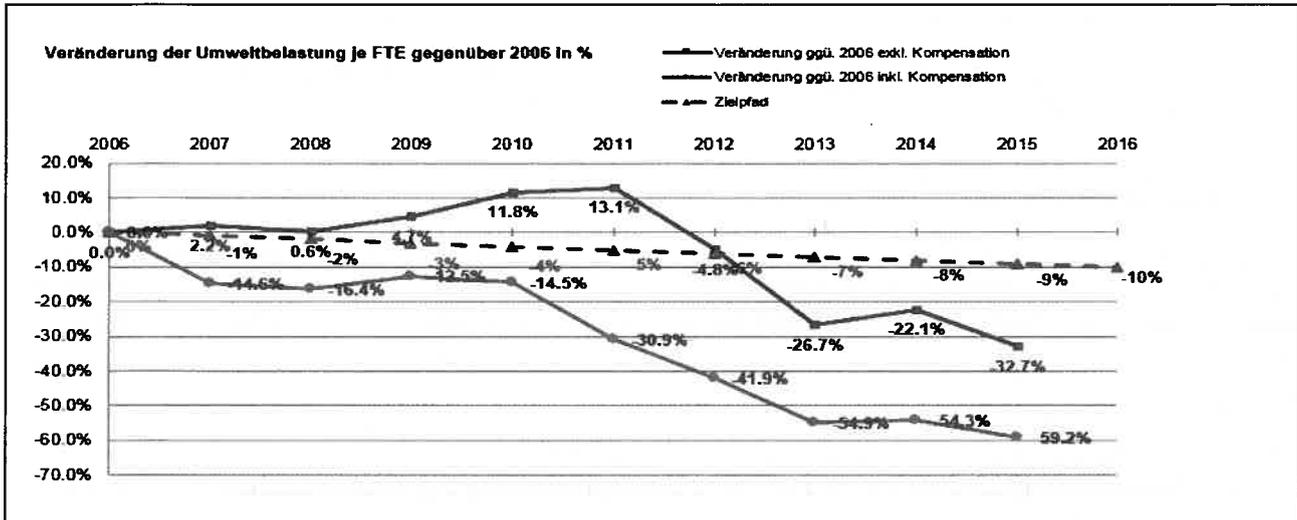
4.9 Umweltbelastung

Gemäss den Kennzahlen haben sich die Umweltbelastungspunkte pro FTE in allen RUMBA-relevanten Handlungsfeldern, mit Ausnahme des Wärmeverbrauchs, im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Massnahmen, die das BAFU seit Einführung von RUMBA umgesetzt hat, zeigen ihre Wirkung. Der amtsweite Austausch aller PC/Laptops sowie der teilweise Einsatz neuer Drucker haben sich bereits schon in 2015 ausgezahlt.



Mit der Reduktion der Umweltbelastung seit 2012 konnte die ansteigende Belastung bis 2011 kontinuierlich unterschritten werden. Als Folge liegt das BAFU, seit 2006 betrachtet, mit einem Wert von -32.7 % erneut unter dem vom Bundesrat gesteckten Zielpfad (-9%).

Zusätzlich konnte dieser Wert dank der Kompensation der gesamten CO₂-Emissionen auf rund -59.2% gesenkt werden.



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016

Die mit dem Departement UVEK vereinbarten Ziele bleiben für 2016 unverändert:

- **Stromverbrauch:**

Mit dem UVEK wurde eine jährliche Reduktion des Stromverbrauches von -2% vereinbart.

Das Projekt „Tausch Drucker BAFU“, welches im Juni 2015 gestartet ist, wird bis Sommer 2016 (Q3-2016) abgeschlossen sein. Ziel des Projektes ist eine signifikante Reduktion der heute eingesetzten 80 Drucker auf 40. Die neuen Modelle weisen gegenüber den bisherigen eine bessere Energieeffizienz aus. Zudem soll durch ein entsprechendes Druckermanagement auch der Papierverbrauch optimiert werden.

Eine weitere geplante Massnahme ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch entsprechende Info-Kampagnen zur Reduktion des Stromverbrauches (laufend).

- **Dienstreisen:**

Mit dem UVEK wurde im Bereich der Flugkilometer eine Höhe von 5'700 km pro FTE vereinbart. Das BAFU will alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen ergreifen, um dabei die Anzahl Flugkilometer so niedrig wie möglich zu halten.

Weitere geplante Massnahmen:

- Anwenden der Richtlinien im Geschäftsverkehr für die Wahl des Verkehrsmittels (Dienstreisen in Europa per Bahn soweit möglich und sinnvoll, Festlegen der Delegationsgrössen auf ein Minimum, Einsatz des Entscheidungshilfetools MMS)

- **Pilotprojekt „Einführung eines Mobilitätsmanagementsystem BAFU“ (MMS):**

Ziel ist die aktive Gestaltung des durch das BAFU ausgelösten Verkehrs mit folgendem Zweck und Nutzen:

- Effiziente, sichere und situationsgerechte Abwicklung des gesamten Verkehrs bei optimaler Erschliessung der Betriebsstandorte, inkl. Betriebskostensenkung und Lösung innerbetrieblicher Parkplatzprobleme,
- Förderung einer ressourcenschonenden und umweltgerechten Mobilität, bei der die Gesellschaft durch verminderte Abgas- und Lärmemissionen profitiert,
- Förderung der Motivation und der Gesundheit (Langsamverkehr) der Mitarbeitenden sowie bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- Pflege des Images als attraktiver Arbeitgeber.

Massnahmen, die im Rahmen des Pilotprojektes bearbeitet und bis Juli 2016 realisiert werden sollen:

- Förderung von Home-Office
- Förderung von Work-Hubs
- Förderung von Video- und Webkonferenzen (wurde bereits im Projekt UCC realisiert)
- Definieren von Richtlinien im Geschäftsverkehr für die Wahl des Verkehrsmittels
- Ausbau der Velo-Infrastruktur im BAFU
- Einführung einer Plattform für die Kommunikation im Mobilitätsbereich
- Unterstützung der „Bike to Work“ Kampagne

Es ist anzumerken, dass in einigen der obgenannten Massnahmen das BAFU bereits aktiv Lösungen erarbeitet hat, diese nun aber noch einmal prüfen und weiter ausbauen will.

6 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam gibt der POL (Projektoberleitung RUMBA), Führungskräften und Mitarbeitern sowie Mitarbeiterinnen laufend Impulse für die Umsetzung des Umweltleitbildes. Zudem koordiniert und überwacht es die umweltorientierten Aktivitäten und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Einhaltung des Management-Zyklus.

Die Mitglieder des Umweltteams

- | | |
|--|---|
| - Hofmann Christine, Stellvertretende Direktorin, Verantwortliche RUMBA BAFU | - Gerber Peter, Abt. Ökonomie und Umweltbeobachtung |
| - Sieker Annett, Mitarbeiterin Stellv. Direktorin (Leiterin UT) | - Boebner Tiziana, Abt. Kommunikation |
| - Baudin Isabelle, Abt. Abfall und Rohstoffe | - Bettler Thomas, Abt. Wald, Personalkommission |
| - Krähenbühl, Simone, Abt. Luftreinhaltung und Chemikalien | - Schmid David, Sektion UVP und Raumordnung |

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter:

<http://www.rumba.admin.ch/umweltberichte/00706/00726/00753/index.html?lang=de>

<http://www.rumba.admin.ch/themen/index.html?lang=de>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Annett Sieker
 Qualitätsbeauftragte BAFU, Leiterin Umweltteam RUMBA
 +41 58 46 483 11
 annett.sieker@bafu.admin.ch